

Anmeldung

So läuft die Anmeldung in der Spezialambulanz für Psychoonkologie ab:



1. Sie melden sich telefonisch im Sekretariat unter **040 7410 - 56803** während der Sprechzeiten an.



2. Wir senden Ihnen einen Fragebogen, in dem Sie aktuelle Belastungen und Wünsche vermerken können.



3. Sie füllen den Fragebogen aus und senden ihn uns zurück.



4. Sobald uns der Fragebogen vorliegt, rufen wir Sie an, um einen Termin für ein Vorgespräch zu vereinbaren.

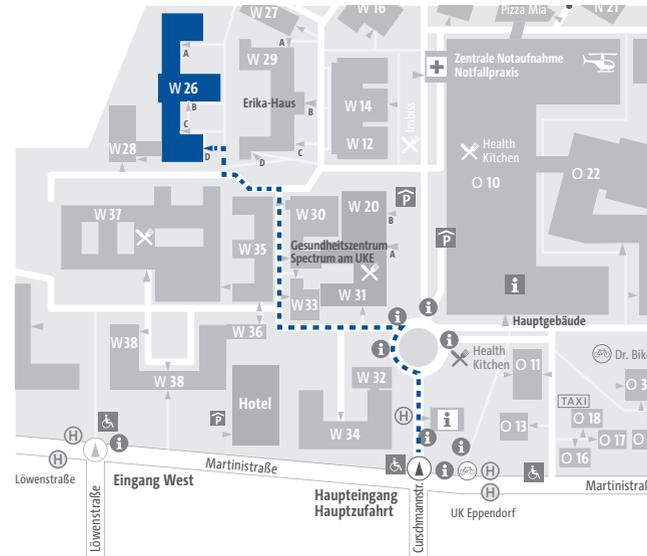
Die aktuell gültigen Sprechzeiten finden Sie auf unserer Homepage und in der Ansage unseres Anrufbeantworters.

www.uke.de/ambulanz-psychoonkologie

Bringen Sie als **gesetzlich Versicherte:r** zum Vorgespräch bitte einen **Überweisungsschein** Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihres behandelnden Arztes (Hausärzt:in, Onkolog:in, andere Fachärzt:innen) mit. Auf dem Schein sollte angegeben sein, dass Sie an „**PIA UKE**“ überwiesen werden. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen. Sollten Sie privat versichert sein, klären Sie die Kostenübernahme einer Psychotherapie bitte mit Ihrer Krankenkasse ab.

Wo? – Wie finden Sie zu uns?

Die Gespräche finden in den Räumen der Spezialambulanz für Psychoonkologie statt:



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Gebäude W26, Eingang D
Telefon +49 (0) 40 7410 - 56803

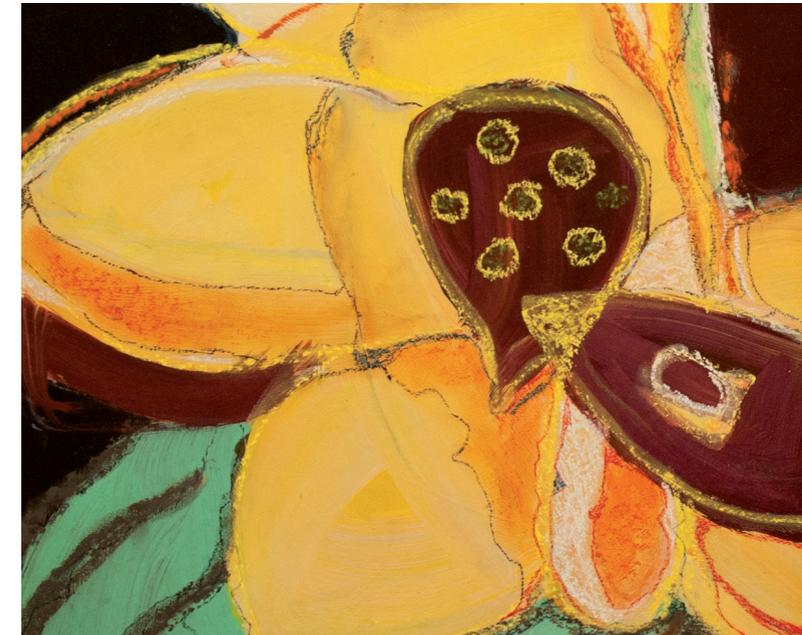
www.uke.de/ambulanz-psychoonkologie
E-Mail: psychoonkologie@uke.de

Titelbild: Ingrid Meyer, Hamburg.
Wir danken für die freundliche Überlassung.

Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistr. 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: CH | Titelfoto: Ingrid Meyer | Stand: 05.2022



Institut und Poliklinik für
Medizinische Psychologie



Patient:inneninformation

**Spezialambulanz für
Psychoonkologie**



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Eine Krebserkrankung verändert vieles

Sehr geehrte Patient:innen, sehr geehrte Angehörige,

eine Krebserkrankung kann das Leben von heute auf morgen völlig verändern. Viele Menschen empfinden nicht nur die Diagnose und die Behandlung selbst als belastend und verunsichernd. Sie sorgen sich auch über die Auswirkungen der Erkrankung auf die eigene Zukunft, den Alltag, die Arbeit, die Familie oder die Freunde. In einer solchen Situation kann es hilfreich sein, mit einer Person außerhalb des eigenen Umfeldes zu sprechen, um die auftauchenden Fragen zu klären und einen Weg zu finden, mit Ängsten, Überforderung oder Verzweiflung umzugehen.

In der Spezialambulanz für Psychoonkologie begleiten wir sowohl Erkrankte als auch Angehörige und andere nahestehende Menschen, die ebenfalls belastet sein können. Um Ihr Befinden gut einschätzen zu können, bieten wir Ihnen zunächst ein individuelles Vorgespräch an. Darauf abgestimmt machen wir Ihnen ein Unterstützungsangebot oder informieren Sie bei Bedarf über passende psychologische und soziale Beratungs- und Therapiemöglichkeiten.

Unsere Angebote richten sich nach aktuellen Behandlungsleitlinien und wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen sowie langjähriger psychoonkologischer Erfahrung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dipl.-Psych. Isabelle Scholl

Was ist „Psychoonkologie“?

Die Psychoonkologie beschäftigt sich mit den psychischen und sozialen Folgen einer Krebserkrankung. Das sind sowohl die Belastungen, die durch die Erkrankung und Behandlung selbst entstehen können als auch durch die neuen, persönlichen Lebensumstände. Sie hat das Ziel, das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität während und nach der Behandlung zu stärken und emotionale Belastungen wie Angst, Überforderung und Verzweiflung zu reduzieren.

Im Rahmen psychoonkologischer Behandlungsangebote suchen Psychoonkolog:innen gemeinsam mit Betroffenen nach individuellen Möglichkeiten im Umgang mit der veränderten Lebenssituation. Gemeinsam werden die Wünsche und Bedürfnisse der Patient:innen erkundet sowie hilfreiche Gedanken und Verhaltensweisen für eine zufriedenstellende Lebensqualität im Gespräch erarbeitet.

Auch die Auseinandersetzung mit existentiellen und spirituellen Themen, wie zum Beispiel der eigenen Endlichkeit, kann ein wichtiger Teil des Unterstützungsangebots sein. Bei einer fortschreitenden Erkrankung können Psychoonkolog:innen Wegbegleiter:innen im Umgang mit der Konfrontation mit Tod und Sterben sein.

Weiterhin kann die Psychoonkologie auch bei der Kommunikation zwischen Ärzt:innen und Patient:innen sowie bei dem Treffen von Behandlungsentscheidungen Hilfestellung bieten.

Unser Angebot

In der Spezialambulanz für Psychoonkologie bieten wir neben Einzelgesprächen auch Gruppenangebote, Paar- und Familiengespräche sowie Musik- und Kunsttherapie an.

Die meisten psychoonkologischen Einzel-, Paar- und Familienangebote finden alle 3-4 Wochen statt; Gruppenangebote finden meist alle 2–3 Wochen statt. In manchen Situationen kann dieser zeitliche Abstand zu groß und eine wöchentliche Psychotherapie angemessener sein. Dies klären wir mit Ihnen im Vorgespräch und prüfen, welche Form der Unterstützung für Sie die angemessenste ist. Bei Bedarf findet eine Vermittlung weiterer psychotherapeutischer und sozialer Unterstützungsangebote statt.

Team der Ambulanz

Im Team der Spezialambulanz für Psychoonkologie arbeiten Psycholog:innen, Ärzt:innen und weitere Berufsgruppen mit psychoonkologischer Weiterbildung und/oder psychotherapeutischer Ausbildung.

Wir arbeiten eng mit anderen Abteilungen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zusammen. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit einer Mitbehandlung durch erfahrene Kolleg:innen der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Weitere Kooperationen bestehen unter anderem zur Klinik und Poliklinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie zu den ärztlichen Kolleg:innen des Hubertus-Wald-Tumorzentrum (UCCH).